



Besuch bei den Flüchtlingen in Lesbos

16/04/2016



„Ich komme, um euch Hoffnung zu bringen; Flüchtlinge entsprechen Gesichtern und Geschichten, keinen Zahlen“. So die Worte des Papstes bei seinem rührenden Besuch unter den Flüchtlingen der griechischen Insel Lesbos. Fünf Stunden voller Begegnungen, Blicke, Umarmungen. Viele waren die rührenden Momente, vor allem im Lader Mòria, wo der Papst Kinder, Frauen und Männer begrüßt und ihre Tränen, Hoffnungen und Hilferufe angenommen hat. Dieser Solidaritätsbesuch von Papst Franziskus wurde auch mit dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus und dem orthodoxen Erzbischof von Athen und ganz Griechenland, Hieronymus, geteilt. Der kurze Aufenthalt in Lesbos war Gelegenheit für einen starken gemeinsamen Aufruf an die internationale Gemeinschaft zum unmittelbaren Einsatz für das Leben der Menschen und gegen die Ursachen der Massenfluchten. Der Papst ist gegen 16:30 Uhr nach Rom zurückgekehrt. Vor der Rückkehr in den Vatikan hielt er wie gewöhnlich in der Basilika Santa Maria Maggiore zum Gebet an.